

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 13-14: **Hunziker-Areal Zürich : die bessere Vorstadt?**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Den Erlebnisraum Stadt verstehen

Form-Kurs «Architektur und Psychologie»: Werden die gängigen Qualitätsansprüche an die Gestaltung städtischer Räume emotionalen Kriterien wie dem Wunsch nach Sicherheit, Aneignung und Identifikation gerecht?

Text: Martina Guhl



Schandfleck oder malerischer Anblick? Die unverputzte Brandmauer ist ein Beispiel, wie unterschiedlich wir Stadt wahrnehmen.

Wie beeinflusst der Charakter einer Stadt, ihre Räume, Bauwerke und Bilder, das Erleben des Menschen? Die in Städten wirksamen Interaktionsprozesse zwischen Mensch und Raum sind das Ergebnis komplexer Kopplungen zwischen menschlicher Wahrnehmung, subjektivem Raumerleben und seiner Aneignung und Nutzung. Das ist das Thema des Form-Kurses «Architektur und Psychologie».

Es geht zunächst um das Erkennen räumlicher Grundbedürfnisse: Sicherheit spüren, Bewegung erleben, Ruhe finden, räumliche Orientierung und Kontrolle haben, das Gefühl der Zugehörigkeit und die Möglichkeit der Aneignung ge-

hören so selbstverständlich zu unseren alltäglichen raumbezogenen Bedürfnissen, dass sie uns kaum bewusst sind.

Räume aus der Perspektive des Nutzers zu lesen, heisst, sie als Erfahrungs- und Erlebnisorte zu erkennen, als Träger von Emotionen, Stimmungen und Identität. Orte entwickeln sich zu unseren Lieblingsplätzen, andere meiden wir, weil sie uns nicht behagen. Wann empfinden wir bauliche Dichte als belebend, wann erdrückt sie uns?

Jenseits des unmittelbaren Erlebens dienen Stadträume auch als Projektionsfläche unserer sozialen Identität. Man ist zum Beispiel cool, wenn man in «Zürich West»

wohnt. Es entstehen Trendquartiere, City Brandings, In-Places. Das Gebaute muss also eine Identität schaffen, die die Leute anzieht. Es



FORM-KURS
«ARCHITEKTUR UND PSYCHOLOGIE»

in Zusammenarbeit mit Immo-Bildung
Wüest & Partner AG; Referenten u.a.
Martina Guhl, Dipl. Arch. ETH/MSc;
Prof. Dr. Georg Franck, TU Wien, und
weitere.

Wann: 8.5., 29.5., 12.6. und 26.6.
(vier Termine, nachmittags)

Wo: Zürich

Anmeldung: www.sia.ch/form/ap01-15

geht dabei um die affektive Besetzung von Raum. Menschen erleben mithilfe räumlicher Verortung eine Stärkung ihrer Identität. «Heimat», verstanden als selbstbestimmte Lebensraumgestaltung, feiert ein Comeback.

Urban Gardening, das Säen und Ernten im benachbarten Stadtraum, neue Genossenschaftsbauten, die wie beim Zürcher Hunziker-Areal «mehr als wohnen» und damit die Umsetzung des eigenen Lebensentwurfs versprechen, zeugen vom Wunsch nach räumlicher Selbstbestimmung. Verbirgt sich hinter sol-

chen Trends letztlich eine Sehnsucht nach Heimat?

Gängige Planungsmethoden leiten aus den Daseinsfunktionen des Menschen gestalterische Massnahmen ab, werden damit aber psychologischen Gesichtspunkten nicht unbedingt gerecht. Denn die Akzeptanz städtischer Räume beruht nicht alleine auf dem einmal determinierten Verhalten eines allgemein gedachten Nutzers. Vielmehr wird die Raumwirklichkeit in einer dynamischen Interaktion individuell konstituiert. Stadtplanung sollte deshalb weniger von Raumfunktio-

nen als Ausdruck eines Zustandes ausgehen als vielmehr von Aktivität und Aktivitätsmustern. Das legt es nahe, einen Zonenplan zu entwickeln, der die psychologischen, sozialen und atmosphärischen Narrationen des Raumes erfasst.

Es besteht grosser Nachholbedarf in unserem Wissen über die psychodynamische Wirkung von Räumen. Der Kurs «Architektur und Psychologie» ist als erster Baustein gedacht, diese Lücke zu füllen. •

Martina Guhl, Dipl. Arch. ETH/MSc, Architektin, Dozentin und freie Autorin

SITZUNG DER ZENTRAALKOMMISSION FÜR ORDNUNGEN 1/2015

Neue Ordnung SIA 101 «Bauherrenleistungen» auf dem Weg

Die Zentralkommission für Ordnungen (ZO) hat dem Start des Projektes SIA 101 Ordnung für Bauherrenleistungen zugestimmt und die Mitglieder der neu gegründeten Kommission SIA 125 bestimmt.

Text: Michel Kaeppli

An ihrer 167. Sitzung vom 4. März hat die ZO den Projektstart SIA 101 Ordnung für Bauherrenleistungen einstimmig genehmigt. Dieses Projekt ist eine Folge der Revision der Ordnungen für Leistungen und Honorare, die im November letzten Jahres veröffentlicht wurden. Das zu erstellende Dokument soll neben der Definition des Bauherrn, seiner Rechte und Pflichten, einem Leistungsbescrib und möglichen Organisationsformen insbesondere auch die Rollen der Bauherrenvertreter und der Bauherrenunterstützer klären.

In der ersten Sitzung eines Jahres gehören die Projektannahme und der sogenannte Normenreview zu den festen Traktanden.

Mit der Projektannahme werden die vor zwei Jahren publizierten Dokumente definitiv abgeschlossen. Die ZO hat an ihrer

Sitzung folgende Projekte per 31.12.2014 abgenommen:

- SIA 118 Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten; Ausgabe 2013;
- SIA 123 Preisänderungen infolge Teuerung: Verfahren mit Produktionskostenindex (PKI mit NPK-Kostenmodellen); Ausgabe 2013;
- SIA 124 Preisänderungen infolge Teuerung: Verfahren mit Mengennachweis; Ausgabe 2013;
- SIA 144 Ordnung für Ingenieur- und Architekturleistungsofferten; Ausgabe 2013.

Der Normenreview erfasst alle Publikationen, die vor fünf Jahren erschienen sind. Es gilt zu prüfen, ob diese Dokumente unverändert Gültigkeit haben oder ob allenfalls ein Revisionsbedarf vorhanden ist. In dieser Hinsicht prüfen die Kommis-

sionen derzeit die folgenden Dokumente:

- SIA 142 Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe; Ausgabe 2009;
- SIA 143 Ordnung für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge; Ausgabe 2009;
- SIA 113 FM-gerechte Bauplanung und Realisierung; Ausgabe 2009.

Die ZO hat die Mitglieder der neu gebildeten Kommission SIA 125 Preisänderungen infolge Teuerung bei Leistungen der General- und Totalunternehmer gewählt. Es handelt sich um folgende Personen: Bernhard Büchler, Fabrice Favre, Eduard Tüscher, Roger Wälchli und Bernhard Widmer. Letzterer wird die Kommission als Präsident führen. •

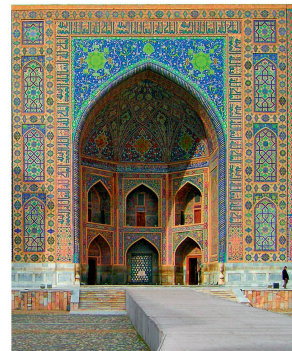
*Michel Kaeppli, Leiter des Fachbereichs Ordnungen des SIA.
Michel.kaeppli@sia.ch*

a&k – Reisen und Exkursionen

Die a&k-Studienreisen 2015 führen nach Japan, zur Seidenstrasse, nach Prag und zur EXPO nach Mailand

Die Veranstaltungen des SIA-Fachvereins Architektur & Kultur richten sich an Architekten und Kulturinteressierte, die ihr Wissen über Städte und Bauten vertiefen möchten. Unter sachkundiger Führung erleben Sie herausragende Beispiele zeitgenössischen Bauens oder tauchen ein in unbekannte Städte. Auch die schweizerische Baukultur steht mit einer Tagesexkursion zu Zürcher Genossenschaftsbauten wieder im Fokus. Im Folgenden finden Sie ausgewählte Veranstaltungen des aktuellen Programms. a&k-Mitgliedern gewährt der Fachverein bei vielen Angeboten Rabatt. (sia)

Die Tilla-Kari-Moschee am Registan,
dem prächtigsten Platz des antiken Samarkand.



ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Tagesexkursion Baugenossenschaften Zürich – aktuelle Wohnüberbauungen	Die Baugenossenschaften sind seit Jahrzehnten ein wichtiger Träger des Wohnungsbaus in der Stadt Zürich. Viele dieser Wohnsiedlungen sind in die Jahre gekommen; daher haben sich die Genossenschaften an vielen Orten entschieden, Neubauten zu realisieren anstatt zu sanieren. Die Exkursion gibt einen Überblick zu aktuell fertiggestellten Wohnbauobjekten verschiedener Zürcher Wohnbaugenossenschaften.	Freitag, 8. 5. 2015 www.a-k.sia.ch [a&k Bulletin 1/15]	140.– M 150.– NM
Dreitäges- exkursion Mailand, mit Besuch der EXPO 2015	Die Design- und Modemetropole Mailand ist eine pulsierende Stadt, die das ganze 20. Jahrhundert hindurch auch in der Architektur bemerkenswerte Trends gesetzt hat. Vom 1. Mai bis 30. Oktober 2015 findet in Mailand die Weltausstellung statt, unter dem Motto und Generalthema «Feeding the planet, energy for life». Die Exkursion führt zur EXPO und beinhaltet zudem den Besuch von Bauwerken der 1950er-Jahre sowie interessanter zeitgenössischer Beispiele.	3.–5. 9. 2015 www.a-k.sia.ch [a&k Bulletin 1/15] Org./Info: office@ architekturinform. com	915.– M im DZ 1050.– M im EZ 965.– NM im DZ 1105.– NM im EZ
Studienreise Zentralasien, Rohstoffgiganten an der Seidenstrasse	Die seit 1991 selbstständigen, ehemaligen Sowjetrepubliken Turkmenistan, Usbekistan, Kirgistan und Kasachstan haben eine bewegte jüngere Vergangenheit und ein reiches baukulturelles Erbe. Alle vier Länder haben sich in den letzten 25 Jahren dank grosser Rohstoffvorkommen und trotz autoritärer staatlicher Strukturen dynamisch entwickelt. Die Reise führt uns in Städte wie Samarkand und Buchara, die zum UNESCO-Kulturerbe zählen, aber auch zu neuen, mit Geldern aus dem Ölexport geschaffenen, kulturellen Zentren entlang der alten Seidenstrasse.	19. 9.–3. 10. 2015 www.a-k.sia.ch [a&k Bulletin 1/15] Org./Info: office@ goetz.n@ swissonline.ch	5400.– M im DZ 6050.– M im EZ 5700.– NM im DZ 6350.– NM im EZ
Studienreise Japan	In Japan trifft jahrhundertealte Baukunst auf futuristisches Design. Wir erleben das traditionelle und moderne Japan mit all seinen Facetten. Anhand ausgesuchter Beispiele aus Architektur, Gartenkunst und Städtebau bewegen wir uns auf den Spuren des historischen Erbes und gewinnen eine Ahnung von der Zukunft dieser reichen und einzigartigen Kultur. Japan ist so überraschend vielschichtig wie kein anderes Land!	11.–24. 10. 2015 www.a-k.sia.ch [a&k Bulletin 1/15] Org./Info: mail@ binder-architekt.ch	7800.– M im DZ 8700.– M im EZ 8190.– NM im DZ 9135.– NM im EZ
Die goldene Stadt: Reise nach Prag mit Tagesausflug nach Brünn	Prag, die Hauptstadt der Tschechischen Republik, strahlt in neuem und altem Glanz. Bauwerke aus neun Jahrhunderten, Kaffeehäuser, volkstümliche Bierkneipen in den Altstadtgassen und andere lebenswerte Reminiszenzen des Lebens von einst ziehen Millionen von Besuchern an. Daneben findet man in Prag bemerkenswerte Zeugnisse der Moderne.	13.–17. 10. 2015 www.a-k.sia.ch [a&k Bulletin 1/15] Weitere Infos: office@architektur- inform.com	1575.– M im DZ 1795.– M im EZ 1655.– NM im DZ 1885.– NM im EZ



Weitere Informationen zu den Studienreisen und Tagesexkursionen sowie Anmeldung unter: www.a-k.sia.ch

Preisstruktur: M Mitglieder a&k; NM Nichtmitglieder a&k; EZ Einzelzimmer; DZ Doppelzimmer

Fort- und Weiterbildung

Gebäudeerneuerung heute

Die Publikation des neuen Merkblatts SIA 2047 «Energetische Gebäudeerneuerung» bildete den Startschuss zu einer neuen Weiterbildungskampagne des SIA. Die energetische Gebäudeerneuerung ist ein zentrales Massnahmenpaket der eidgenössischen Energiepolitik. Der dreitägige Kurs richtet sich an alle, die hauptberuflich mit Gebäudesanierungen befasst sind, wie Architekten, Bauingenieure, Bauherrenvertreter und andere. Im Kurs werden die neuesten Methoden und Technologien praxisnah an Referenzobjekten vorgestellt.

Zürich, 4., 11. und 18. 6. 2015 (3 Tage); weitere Informationen zu diesem Kurs unter www.sia.ch/form

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Stadtspaziergang: Architekturgeschichte vom Trottoir aus	Die erste von drei Architekturführungen rund um das SIA-Hochhaus: Auf geführten Stadtspaziergängen möchten die Referenten die Wahrnehmung für die versteckten Dinge hinter den architektonischen Highlights sensibilisieren. Geleitet von dem Motto «Man sieht nur, was man weiss» informieren Architekten zur Biografie eines Bauwerks und zeigen Bemerkenswertes zu seiner Veränderungsgeschichte auf. Der erste Spaziergang am 31. März hat die Geschichte des SIA-Hochhauses und das hohe Haus Weststrasse zum Thema.	31. 3. 2015, Zürich 17–19 Uhr [AGT01-15]	20.– FM 30.– M 40.– NM
Professionelle Personalrekrutierung	Das Seminar vermittelt Grundlagen der Personalgewinnung und soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, Bewerber nach schlüssigen Kriterien auszuwählen. Der Referent stellt Instrumente und Methoden vor, die helfen, ein möglichst authentisches Bild über Persönlichkeit und Motivation der Bewerbenden zu erhalten, um so präziser die richtige Wahl treffen zu können.	9. 4. 2015, Zürich 8.30–12 Uhr [PPR03-15]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Managementinstrumente: Projektstrukturplan	Gerne als «Plan der Pläne» bezeichnet, gehört der Projektstrukturplan zu den Grundlagen jeder Projektplanung. Seine Erstellung ist nach heutigem Verständnis eine zentrale Aufgabe der Projektführung. Projektstrukturpläne gliedern Projekte in Teilaufgaben und Arbeitspakete. Auf Basis von theoretischem Input üben und diskutieren wir anhand eines Praxisbeispiels die Erstellung eines Projektstrukturplans.	14. 4. 2015, Zürich 14–18 Uhr [PSP01-15]	300.– FM 400.– M 450.– NM
Wertschöpfung beginnt beim Vertrag	Der Kurs «Wertschöpfung und Wertvernichtung beginnen beim Vertrag» analysiert, weshalb Änderungen in traditionellen Vertragsformen nachteilige Folgen für die Projektbeteiligten haben können. Es wird gezeigt, warum das Projektbündnis als valable Alternative solche Nachteile vermeiden kann und stattdessen Wertschöpfung und Innovation fördert; der Referent erklärt auch, welche konkreten vertraglichen Bestimmungen hierfür geeignet sind.	20. 5. 2015, Zürich 13.30–17.30 Uhr [IP04-15]	400.– FM 500.– M 650.– NM
Wie ermittle ich den mittleren Bürokostensatz?	Der mittlere Bürokostensatz bildet die Grundlage für jede Offertstellung und muss individuell für jedes Unternehmen ermittelt werden. Ist er fehlerhaft, so kann das negative Konsequenzen für dessen Wirtschaftlichkeit haben. Doch mit den richtigen Bausteinen kann die finanzielle Führung eines Planungsbüros deutlich optimiert werden. Dabei spielt die Kalkulation eine wesentliche Rolle. Der Kurs richtet sich an Büroinhaber und Verantwortliche für das Rechnungswesen sowie Berater.	21. 5. 2015, Zürich 13.30–17 Uhr [KO07-15]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Brandschutz für Planer	Seit Januar 2015 gelten in der Schweiz neue Brandschutzvorschriften. Während die Anforderungen im baulichen und technischen Brandschutz liberalisiert wurden, steigen sie im Planungsprozess. Nachweisverfahren öffnen Raum für alternative Lösungen, und die Brandschutz-Qualitätssicherung wird in einer verbindlichen Richtlinie geregelt. Der Kurs stellt die wichtigsten Änderungen vor und zeigt auf, wie Nachweisverfahren und die Brandschutz-QS in den Planungsprozess eingebunden werden können.	28. 5. 2015, Zürich 13.30–17.30 Uhr [BSP02-15]	300.– FM 400.– M 550.– NM

